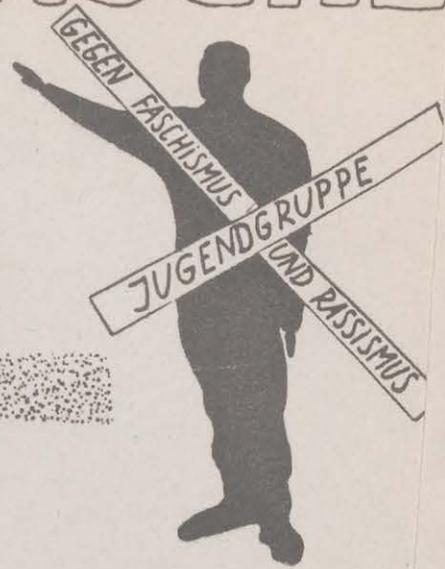


# ANTIFASCHISTISCHES JUGEND- INFO

nr. 1  
oktober '86



## JUGENDGRUPPE GEGRÜNDET!

Was wir wollen,  
wer wir sind..

...wollen wir mit diesem Artikel über unsere Antifa-Jugendgruppe klarzustellen, damit du weißt, wer die Herausgeber des "Antifa-Infos" sind, welche Ziele wir verfolgen, welche Arbeitsmethoden wir haben und damit du selbst Kontakt zu uns aufnehmen kannst, falls du an aktiver Mitarbeit interessiert sein solltest. Unsere Gruppe setzt sich aus Schüler/inne/n und Lehrlingen im Alter von ca. 15 bis 25 Jahren zusammen, wir wollen vorwiegend an Schulen, auf Schul- und Straßenfesten, in Jugendfreizeitheimen usw. antifaschistische Aufklärungsarbeit leisten. Inhaltlich hat unsere Arbeit folgende Schwerpunkte: 1. Information über rechtsradikale Jugendorganisationen und deren Arbeit an Schulen, Jugendzentren etc.; 2. Bekämpfung von Ausländerfeindlichkeit und Rassismus, besonders im Zusammenhang mit dem "Asylantenproblem". An die Öffentlichkeit treten wollen wir durch das Verbreiten dieser Zeitung, das Aufstellen von Stellwänden auf Schul- und Straßenfesten, sowie durch Verbreiten von Flugblättern zu aktuellen Anlässen. Wenn möglich, wollen wir auch an antifaschistischen und anderen Veranstaltungen teilnehmen oder selbst welche machen.

Wenn du dich genauer über uns informieren willst oder an aktiver Mitarbeit oder Mithilfe interessiert bist, solltest du Kontakt zu uns aufnehmen. Wir brauchen auch noch Leute, die uns helfen, das "Antifa-Info" zu verteilen oder uns Kontakte zu Jugendfreizeitheimen und Schulen verschaffen können. Zur Deckung der Druck- und anderen Unkosten brauchen wir auch noch Kohle! Wobei auch kleinere Beträge wichtig sind. Wenn du unsere Arbeit also finanziell unterstützen willst oder mitarbeiten willst, setz' dich mal mit uns in Verbindung.

### inhalt:

wer wir sind  
BDI, FAP, DVU...  
we are the champions  
chronik '86  
kommentar  
wetterbericht

### Kommentar:

#### Wieder ein Stück näher

Ab Oktober läßt die DDR keine Flüchtlinge mehr nach West-Berlin, wenn dies kein Visum vorweisen können. Flüchtling haben aber kein Visum und das heißt, die BRD wird keine Zuflucht mehr sein für Verfolgte auch dem Iran, Libanon, Ceylon oder der Türkei. Welch ein Sieg! Die Koalition aus bürgerlichen Parteien, echten extremen Organisationen und Nazigruppen hat ihr Ziel erreicht. Propagandistisch seit langer Zeit vorbereitet, ist es jetzt soweit; tausende Parolen "Deutschland den Deutschen - Ausländer raus" haben gefruchtet. Die Wirtschaft braucht sie nicht mehr, die Bevölkerung wurde lange genug bearbeitet und die Politiker setzen es durch. Ab 1987 kommen noch für jeden Flüchtling 5 Jahre Arbeitsverbot und zwangsweises Lagerleben dazu - Abschreckung für die, die's noch bis hierher geschafft haben. Jedem, in dem noch mindestens ein Funken Menschlichkeit vorhanden ist, kann dabei nur schlecht werden. Die Parole "Deutschlands Herrscher üben fleißig für ein neues '33" ist aktueller als jemals zuvor.

Zwischenfall dem Ortplanitz  
**Schlägerei und Leuchtraketen vor Asylanten-Zelt!**

# Feuersturm in einer Zeltlager!

## CHRONIK DER FASCHO- AKTIVITÄTEN

Januar:

Eine Gruppe von ca. 30 Skinheads überfiel nach einer Wehrsportübung in Wannsee eine Jugendherberge und prügelte auf eine westdeutsche Reisegruppe ein.

1.3.:

Zwei faschistische Skinhead-Musikgruppen wollten im Wedding ein Konzert geben. Das Ziel aber wegen massiver Antifa-Präsenz ins Wasser.

1.3.:

Ein 20-jähriger Bestehen plante die NPD eine Veranstaltung in Tempelhof. Ca. 150 Antifaschisten verhinderten das ungestörte Treffen durch Blockierung des Treffpunkts.

4.:

Ein Treffen der rechtsradikalen "Deutschen Volksunion" in Kreuzberg wurde durch die Besetzung des Eingangs verhindert.

4.4.:

Antifaschisten überfielen in Spandau ein Haus, dem sich 25 Antifaschisten versammelt hatten, um gegen eine geplante Demonstration der Faschisten zu demonstrieren. Einige Zivilisten führten die Skins zu dem Haus, wo diese dann mit Steinen angriffen. Dabei wurden die Antifas festgenommen. Die Nazis konnten in Ruhe ihre Demonstration zur Freilassung des Kriegsverbrechers Rudolf Heß am Spandauer Knast durchführen!

April/Mai:

Die faschistische Schülerzeitung "Klarheit" wurde an vielen Oberschulen verteilt.

15.:

Veranstaltung der "Konservativen Aktion" zur Freilassung von Heß.

17.6.:

Veranstaltung der DVU zum 17. Juni im ICC.

18./19.7.:

Die BDI ("Bürgerinitiative Demokratie und Identität") verteilte am Ku'damm ausländischerfeindliche Flugblätter.

20.7.:

Dieselbe "Bürgerinitiative" machte zusammen mit Neonazis an einem Asyl-Notlager eine Demonstration gegen die Flüchtlinge. Dabei wurden u.a. Leuchtkugeln auf das Zelt geschossen und Transparente "Deutschland den Deutschen" und "Gegen die Auschwitzlüge" aufgehängt. Erst das

entschlossene Auftreten von ca. 50 Antifaschisten konnte die Faschisten stoppen. In derselben Nacht wurden von einer Gruppe Skinheads Steine auf die Zelte geworfen.

21.7.:

Ein tamilischer Flüchtling wurde nachts von einer Gruppe Nazis überfallen. Sie hinterließen Flugblätter, in denen von "Ausländerschweinen" die Rede ist und "nehmt euer Leben selbst in die Hand. Vernichtet, was sich euch an Kanacken in den Weg stellt, nur so wird Deutschland wieder frei. Erlöse dein Vaterland!"

26.7.:

Die BDI verteilte rassistische Flugblätter in der Spandauer Fußgängerzone. Nachts wurden in Lankwitz zwei Zelte eines neuen Notlagers angezündet. Die später festgenommenen Täter wollten angeblich ursprünglich eine Panzermine legen!

27.7.:

In der Nacht griffen ca. 12 Faschisten ein Flüchtlingslager in Heiligensee mit Knütteln an. Sie konnten jedoch von den Flüchtlingen vertrieben werden.

28.7.:

Bei einer Kundgebung von iranischen Flüchtlingen (gegen Ausländerfeindlichkeit und die Angriffe) verteilten die BDI und die neonazistische FAP rassistische Flugblätter. Nachts wurde mit gewerblichem Sprengstoff in Kreuzberg ein Loch in die Mauer gesprengt. Später bekennen sich eine "Pro-deutsche Nationale Aktion", sowie eine "Volksfront für die nationale Erhebung" dazu.

30.7.:

Die BDI hält am Fehrbelliner Platz zusammen mit FAP-Mitgliedern eine ausländischerfeindliche Kundgebung ab. Nach ende der Demonstration zogen ca. 40 Faschisten unter den Parolen "Deutschland den Deutschen", "Ausländer raus" zur Blissestraße. Die Polizei verhinderte (wieder mal) das Hinterherkommen der Antifaschisten, indem sie hinter den Nazis die Straße sperrten.

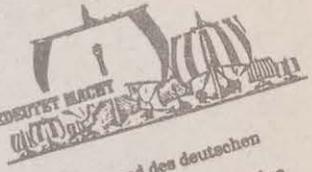
Wenn es so weitergeht, werden im Jahre 2040 30 Millionen Deutsche und 14 Millionen Ausländer in Deutschland leben („Die Welt“ vom 9.1.1984)

Wer das will, muß weiterschlafen.

Es nützt nichts, wenn Sie die Zustände nur beklagen, sonst aber untätig bleiben. Kommen Sie zu uns. Nur gemeinsam können wir etwas erreichen.

Bürgerinitiative Demokratie und Identität, Postf-

**NF NATIONALISTISCHE FRONT**  
NUR DER ORGANISIERTE WILLE BEDEUTET MACHT



Wir fordern:

- Sicherung der deutschen Arbeitsplätze und des deutschen Volkes durch Ausländerrückführung
- Sicherung unseres deutschen Selbstwertgefühls durch eine totale Beendigung der Selbsterniedrigung und des Selbsthasses

**BDI, FAP, DVU...**

**was is'n das?**

In Berlin sind eine ganze Reihe rechtsradikaler und faschistischer Gruppen aktiv. Sie benutzen verschiedene Taktiken, um ihr Ziel zu erreichen: Dabei treten sie offen als Nazis auf, andere geben sich demokratisch.

Um einen besseren Überblick über die rechtsextreme Szene zu geben, wollen wir in jeder Ausgabe eine dieser Gruppen näher vorstellen. Folgende Organisationen sind in der letzten Zeit in Berlin aktiv: FAP (Freiheitliche Deutsche Arbeiter-Partei), BDI (Bürgerinitiative Demokratie und Identität), DVU (Deutsche Volksunion), NPD (Nationaldemokratische Partei Deutschland), JN (Junge Nationaldemokraten), NF (Nationalistische Front), NSDAP/AO (NSDAP-Aufbauorganisation), sowie diverse Kleingruppen. Außerdem gibt es noch eine Menge Rechtsradikale, die nicht oder kaum organisiert sind und auch keine richtige politische Ideologie haben, wie z.B. die Fascho-Skins.

Es gibt in ihrem Vorgehen zwei Haupttendenzen: Erstens die Gruppen, die sich in der Tradition des "Dritten Reichs" sehen. Gemäß der ersten Strophe des 'Deutschlandlieds' fordern sie die alten deutschen Grenzen und die ehemals vom NS-Staat besetzten Gebiete zurück. Sie wollen die Rehabilitierung Adolf Hitlers, verleugnen die gezielte Massenvernichtung der Juden und sehen das deutsche Volk als eine höhergestellte Rasse an.

Die konservativen und nationalistischen Gruppen geben sich gemäßiger und demokratisch. Sie verfolgen teilweise die gleichen Ziele, sprechen sie jedoch nicht als solche aus. Diese Gruppen legen Wert darauf, Einfluß in die etablierten Parteien zu nehmen. Sie benutzen die Möglichkeiten der bürgerlichen Demokratie, um ein System zu errichten, in dem jede Opposition ausgeschlossen ist - wir nennen sowas Diktatur.

Vor allem werden wir auch auf die organisatorischen und politischen Zusammenhänge eingehen.

**IMPRESSUM:** Das Antifa-Jugend-Info erscheint monatlich in Berlin  
 Visdp: Jugendgruppe gegen Faschismus und Rassismus  
 Alle Mitglieder sind verschiedener Meinung!  
 Kontakt: GNEISENAUSTR. 22A 1/64  
 1986:

2.8. und 5.8.:

BDI und FAP verteilten in der Fußgängerzone Wilmersdorfer Straße, sowie am Walter-Schreiber-Platz rassistische Flugblätter.

9.8.:

Mehrere NPD-Mitglieder und andere Faschos laufen auf der CDU-Demonstration gegen die Mauer mit. Abends randalieren am Checkpoint Charlie ca. 200 Personen, unter ihnen viele Rechtsradikale.

13.8.:

Ca. 50 Reaktionäre ("Burschenschaft", der rechtsextreme "Bund der Vertriebenen") demonstrieren auf dem Steinplatz gegen die Mauer.

Ca. 150 Leute demonstrieren und randalieren nachts am Checkpoint Charlie. Viele faschistische Parolen. Steine, Flaschen und Feuerwerkskörper fliegen gegen die Vopos.

25 Maskierte (u.a. FAP) demonstrieren an der Bernauer Straße.

7.9.:

Großkundgebung des "Bund der Vertriebenen" in der Charlottenburger Sporthalle. 2000 Rentner und ca. 40 Neonazis nahmen daran teil. FAP-Leute verteilten Nazipropaganda.

20.9.:

BDI verteilte am Ku'damm und Wilmersdorfer Straße rassistische Flugblätter.

27.9.:

Konzert einer faschistische Skinhead-Musikgruppe im Wedding.

Viele Überfälle (vor allem auf Ausländer, aber nicht nur) haben wir rausgelassen, genauso diverse Flugblattaktionen, von denen wir nur gehört haben. Die gesamte Auflistung würde den Rahmen sprengen.

erschreibt monatlich in Berlin  
 die ungekennzeichneten Artikel betreffen  
 jeder Artikel darf für Schülerzeitungen benutzt werden  
 allerdings Zuständig eines Exemplars!



## Jugendbanden als Selbstschutz 2

In Berlin, Hamburg und anderen Großstädten haben sich in den letzten Jahren eine Reihe von sogenannten Jugendgangs gebildet, die vor allem durch Schlägereien und Sensationsmeldungen in der Presse bekannt wurden. Sie organisieren sich vorwiegend zum Schutz vor faschistischen Skinheads und anderen Faschos, die schon oft ausländische Leute oder Einrichtungen überfallen haben. Wo der Ausländeranteil in der Bevölkerung sehr hoch ist, hat sich auch der Rassismus unter vielen Deutschen breitgemacht. Unzählige Angriffe auf Türken, Araber, Asiaten usw. zwingen die Jugendlichen dazu, sich dagegen zu organisieren. Einige der Gruppen nehmen Kampfsportunterricht und geben ihr Können auch an andere Mitglieder weiter. So trauen sich die Skinheads in vielen Straßenzügen nicht mehr offen aufzutreten. Das Anpöbeln von ausländischen Schülern ist in vielen Schulen und Jugendzentren nicht mehr möglich, ohne was auf die Mütze zu kriegen. Nachdem nämlich oft türkische und arabische Schüler verprügelt wurden, müssen jetzt oft diese rechtsradikalen Sprüchemacher und Schläger dran glauben: Viele der Schlägereien zwischen Skins und organisierten ausländischen Jugendlichen gingen für die Glätzen übel aus.

Diese "Jugendbanden" setzen sich vor allem aus Leuten zusammen, die sich von der Straße oder aus der Schule her kennen. Die meisten sind Türken, Libanesen oder Palästinenser, aber es gibt auch eine Reihe Deutsche dabei. Und es ist ziemlich egal, ob oder welcher politischen Richtung jemand angehört. So gibt es in einer Gruppe z.B. oft linke und rechts-nationalistische Türken, die eben mit den andern nur gegen die Angriffe auf Ausländer kämpfen. Oft existiert bei denen auch "Deutschfeindlichkeit".

Der größte Teil der Jungs (Mädchen oder Frauen gibts dort nicht) ist jedoch unpolitisch. Und das birgt die Gefahr, daß diese Gruppen nicht nur als Selbstschutz-Organisation bestehen, sondern oft auch selbst Angriffe gegen andere solcher Gruppen, Leute, Kneipe o.ä. unternehmen, die mit Selbstschutz oder gar Antifaschismus nichts mehr zu tun haben. Die Strukturen dieser Gruppen begünstigen das meist noch: Es gibt keine kollektive Entscheidungen, aber auch keine direkte "Führung". Die meisten machen, was sie wollen. Jede kleine Sache wird dadurch auch allen Mitgliedern angelastet und die Jugendgangs können leichter kriminalisiert werden. So gibt es in Hamburg seit drei Jahren und in Berlin seit Januar dieses Jahres eigene Sonderkommissionen bei der Kripo extra für diese Gruppen. Etliche (vermeintliche) Mitglieder von "Reuter's", "Spinne", "Simsekler", "Streetboys" usw. haben Ermittlungsverfahren wegen Körperverletzung u.a. am Hals. Jede Schlägerei, jeder Einbruch und Diebstahl in der Gegend wird diesen Jugendlichen vorgeworfen, die Jugendfreizeitheime werden wochenlang observiert usw. Der Staat will einerseits sein Gewaltmonopol durchsetzen, andererseits sieht er ausländerfeindlichen Tendenzen tatenlos zu. Es ist kein Wunder, daß Leute ihren Schutz in die eigene Hand nehmen. Wir sollten das unterstützen, gleichzeitig aber auch darauf hinarbeiten, daß das nicht auf die Schiene "Türken gegen Deutsche" abdriftet.



NF-Aktivisten

Andreas Pohl

Namen unbekannt

Christian Francke

2. CHRISTIAN FRANCKE ("Babyface"), ebenfalls in der NF eine wichtige Person; er unterhält gute Kontakte zum bundesweiten NF-Zentrum in der Bielefelder Bleichstraße,

3. ("Schweinhard") REINHARD COLIBERSUCH. Seine Nazi-Karriere begann bei der VSBd in Bonn Anfang der 80er Jahre. Danach arbeitete er bei der ANS/NA in Hannover mit und im Sommer 1983 gab er die Gründung der NA-Großberlin bekannt (zusammen mit der bekannten Nazigröße GÜNTHER BERNBURG). Nach dem bundesweiten Verbot der ANS/NA, baute Colibersuch in Berlin die FAP als Nachfolge-Organisation auf. Wegen der Gründung einer verbotenen Organisation (NA) wurde er im Dezember '86 zu einem Jahr Knast ohne Bewährung verurteilt, daß er jedoch nicht abzusitzen brauchte.

Die DJI hat heute die Funktion, die die WJ in den 70er Jahren hatte. Der einzige generelle Unterschied besteht darin, daß die WJ viel offener faschistische aufgetreten ist, was die DJI im weitesten Sinne zu vermeiden versucht. Bereits in der 70er Jahren versuchte die WJ über Flugblatt-Verteilaktionen u.a. Schüler anzuwerben, was ihnen damals aber einigermaßen mißlang

DEUTSCHE JUGENDINITIATIVE BERLIN

Die Deutschen werden erbarmungslos bezichtigt  
**Bald 25% Ausländer in Berlin West**  
 Ab 1990 treten die Schüler der sechshundert reinen Ausländerklassen an den Grund- und Hauptschulen, die 24,8% ausmachen, in das Berufsleben. Das sind die erwachsenen Ausländer von morgen.



Lern er schon türkisch?



Sie baut vor. Auf einer Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer in der Philharmonie gab sie bekannt, daß ab 1990 jede dritte Schulabgänger Ausländer ist. Die deutschen Jugendlichen, soweit sie dem Abtreibemassaker entgingen, haben auf dem Arbeitsmarkt mit zunehmender ausländischer Konkurrenz zu rechnen.

Während die Ausländer sich mehren, wird ein Drittel des westdeutschen Nachwuchses schon im Mutterleibe abgeschafft, 250.000 mal im Jahr schreitet der Arz zur Tat, um die Krebtkind zu kurieren. Dies geschieht in Übereinstimmung mit der Bundesgesetzgebung. Das Familienministerium teilt auf Antrag mit, daß Abtreibung nach der Nidation Prüfung menschlichen Lebens ist (Nidation bedeutet die Einmistung des befruchteten Ei's). Dies aber wird vom Gesetzgeber ignoriert und gibt damit ein Beispiel, wie auch in einer Demokratie das Gesetz wissen ausgeschaltet werden kann.

Durch Abseugung geröteteres deutsches Kind. Neben Verzärtung u. Ausschabung ist die Abseugung die häufigste Tötungsart. Es ist bewiesen und dokumentiert, daß mit drei Monaten sich im Mutterleib ein menschliches Wesen bewegt, das bei der Abseugmethode die tödliche Gefahr zudeckelt. Es macht Ausweichbewegungen und die Herzfrequenz erhöht sich.

